

HORIZONTE

Nr. 25/3 | Mai 2021

ÖKUMENISCH

VERBUNDEN



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Liebe
Leserinnen
und Leser
unseres
Pfarrblattes!

Der Frühling ist da - die Natur zeigt sich von ihrer sehr schönen Seite. Es grünt und blüht. Das Wetter lädt ein, draußen zu sein, sich zu bewegen, sich von der Sonne anlachen zu lassen. Wir freuen uns auf die von der Bundesregierung angekündigten Öffnungsschritte. Vieles, das wir schon sehr vermisst haben, wird - langsam und mit Vorsicht - wieder möglich werden. Vieles werden wir wahrscheinlich ganz neu wertschätzen. Zugleich befinden sich Menschen in unserem Pfarrgebiet aber auch nach wie vor in bedrückenden Situationen - teils gesundheitlich oder familiär, teils finanziell oder in Bezug auf den Arbeitsplatz. Gerne unterstützen wir Sie, wo wir können - scheuen Sie sich nicht und kommen Sie einfach ins Pfarrbüro!

Wir wollen als Pfarre einen Raum bieten, sowohl für die unbeschwerten als auch für die belasteten Seiten des Lebens. Unsere große Wiese ist ein kostbarer Ort, den Sie gerne nutzen können. Hier können Sie das Grün bei einem Spaziergang genießen, auf den Bänken ausruhen und entspannen. Hier ereignen sich aber auch Begegnungen (mit Abstand) - manchmal ganz zufällig, weil man mit anderen ins Gespräch kommt. Nicht von ungefähr heißt es: Beim Reden kumman d'Leit zsamm! Sorgen können geteilt und damit erleichtert werden. Es darf

gespielt und gelacht werden. Und nicht zuletzt können Sie sich am Sonntag um 9.30 Uhr beim Gottesdienst im Freien stärken und inspirieren lassen.

Mir ist persönlich wichtig, dem Vertrauen ins Leben und in Gott an unserer Seite Raum zu geben. Dabei hilft mir, wenn ich im Hier und Jetzt lebe und verantwortet das tue, was möglich ist. Ich suche Augenblicke der Freude, die ich genießen oder auch anderen schenken kann. Und ich frage mich jeden Tag, wofür ich heute (Gott) dankbar sein kann - und es findet sich selbst an schlechten Tagen zumindest eine Kleinigkeit. Auch in der Begegnung mit anderen erfahre ich oft Gott in unserer Mitte - zuletzt im Gespräch mit einer neuzugezogenen Bewohnerin.

Die Anzahl der fertigen Häuser in der Liselotte Schmidinger-Straße und Anne Frank-Straße ist weiter gewachsen. Viele Menschen sind in den vergangenen Monaten in unserer Pfarre neu zugezogen. Wir freuen uns darauf, Sie willkommen zu heißen und mit Ihnen in Kontakt zu treten. Und wir hoffen sehr, dass Sie sich wohlfühlen im neuen Wohnumfeld.

Schauen wir weiterhin gut aufeinander, wünscht sich Ihre

Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus, St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels; **Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 08.00 - 11.00 Uhr; Di, Do: 17.00 - 19.00 Uhr.** Tel: 07242/64866, Fax DW -11; E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at, www.stfranziskus.at, Graphik/Layout: Ines Humer, Satz: DI [FH] Peter Rösel, Druck: direkte

GEBURTSTAGSGOTTESDIENST AM PFINGSTSONNTAG



Das Pfingstfest gehört nicht nur zu den drei wichtigsten Ereignissen des Kirchenjahres, wir feiern jedes Jahr auch den "Geburtstag" der Kirche insgesamt und speziell auch unserer Pfarre. So laden wir heuer zum Gottesdienst am Pfingstsonntag ganz besonders alle Menschen ein, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern oder gefeiert haben. Nachdem es derzeit wenig Gelegenheit gibt, Geburtstage persönlich im größeren

Kreis zu feiern, ist das möglicherweise eine gute Möglichkeit, bei Einhaltung aller Corona-bedingten Auflagen, auch das eigene Geburtstagsfest entsprechend einzubringen und gemeinsam Gott für die geschenkte Lebenszeit zu danken.

Am Ende des Gottesdienstes wird wie schon in den letzten Jahren jede und jeder einen ganz persönlichen Segen empfangen. Nachdem wir im Freien sein werden, ist zahlenmäßig auf unserer großen Wiese keine Beschränkung notwendig. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator

PILGERWANDERUNG SAMSTAG, 12. JUNI 2021



"In Verbundenheit" ist das Jahresthema in St. Franziskus. Begleitet mit diesem Thema gehen wir um 08.00 Uhr nach dem Pilgersegen von St. Franziskus aus auf den Spuren des Welser Jakobsweges, alias Jaglsweg.

Ein alter Wallfahrtsweg führte einst von Wels nach Pichl zur "Jaglskirche". Vorbei an Marterl, wandern wir in dieser wunderschönen Landschaft von Wels. Bei den Kapellen entlang des Weges halten wir inne

und hören passende Bibeltex-te. Weiter geht's zur "Jakobskirche" in Unterirrach. Diese Filialkirche wurde erstmals 1134 urkundlich erwähnt und von der Familie Schwanthaler 1734 barockisiert. Die Jakobsstatue im Hauptaltar zeigt Jakobus mit weitem Mantel, Reiestab, Reisetasche, Wasserflasche und Muschelhut.

Nach der gemeinsamen Liturgiefeyer wandern wir wieder Richtung Wels, kehren im Gasthof Fernreith ein und gehen nach dem Essen zurück nach St. Franziskus. Wir sind ungefähr 6 Stunden unterwegs.

Anmeldung bitte im Pfarrbüro oder bei Ingrid Zotter (0699 11 98 65 75).

Ingrid Zotter, Pilgerbegleiterin

JUNGSCHAR



Eine Woche vor den Osterferien fanden endlich wieder die ersten **Heimstunden** der Jungschar nach einer langen, Corona-bedingten Pause statt. Aufgrund der weiterhin einschränkenden Regeln werden wir die Stunden im Freien vor der Kirche verbringen. Nach der langen Zeit, die wir im Lockdown verbracht haben, war es sowohl für die Kinder, als auch für die GruppenleiterInnen schön, zumindest beschränkt wieder mit anderen Menschen draußen zu sein, denn trotz des Wetters, das an manchen Stellen zu wünschen übrig ließ, kamen viele. Die **Jungscharstunden** finden jetzt wieder wöchentlich statt, am Donnerstag von 16.45 bis 17.45 Uhr für die Großen, die Stunde vom Montag wurde mit der vom Freitag zusammengelegt und findet für die Kleinen jeden Freitag von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Der nächste geplante Termin ist der **Jungschargottesdienst**. Er ist für Sonntag, den 9. Mai angesetzt und findet draußen statt. Bei der Gestaltung wird vor allem auf die Kinder geachtet.

Felix Huemer, Jungscharleiter



JUNGSCHARLAGER

Wie jedes Jahr ist es für die zweite Ferienwoche, also **vom 18. bis zum 24. Juli**, geplant. Diese Woche wird gefüllt mit allerlei Spielen, Spaß, gemeinsamen Abenteuern ohne Ende und natürlich viel Bewegung und verschiedenen Aktivitäten. Das Lager ist grundsätzlich auswärts geplant, sollte das jedoch, aufgrund von Corona, nicht möglich sein, funktioniert es auch "zu Hause" bei der Kirche sehr gut, wie das letzte Mal gezeigt hat.

MINISTRANTINNEN-AUSFLUG



Auch dieses Jahr wird unser Miniausflug stattfinden. Aber wie wird man eigentlich MinistrantIn, um solche Aktivitäten nicht zu verpassen? Ganz einfach an einem Sonntag in den Keller der Pfarre gehen und einfach einen der älteren Minis oder Leiter ansprechen. Dann kann man direkt anfangen und bekommt von den Anderen Hilfe beim Ministrieren. Auch das heurige, auf die Maßnahmen abgestimmte Programm für den Miniausflug sollte man nicht verpassen. Schaut vorbei und genießt die Gesellschaft der MinistrantInnen.

Simon Helm, Minileiter



**Andrea
Trautendorfer**

**58 Jahre
Medizinprodukte-
beraterin
verheiratet
2 Söhne (21 und 24)**

Die Pandemie berührt mich - sie ist immer da, bei mir und den Menschen in meiner Familie.

Mein Sohn Paul war gerade mit dem Bundesheer für sechs Monate im Kosovo, wo der sonst internationale Austausch auf ein Minimum reduziert wurde. Er hat zudem gelernt, für uns alltägliches Gut wertzuschätzen, wobei er sich bei der Rückkehr am meisten auf das fließende Trinkwasser aus der Leitung gefreut hat. Mein Sohn Max hat in Wien an der TU ein forderndes Studium begonnen und viele Prüfungen erfolgreich abgeschlossen, er hatte sehr viel Zeit zum Lernen, er wohnt mit zwei Freunden in einer WG, und es gab und gibt keine Studentenfeste - das ist so anders, als es zu meiner Zeit war, da fehlt viel vom Leben wie man es sich vorstellt!

Mein Mann Roman arbeitet im Krankenhaus und betreut dort auch Menschen, die wegen Covid auf Herz-Lungen-Maschinen angewiesen sind. Er wird dort zur Bezugsperson für Schwerkranke in den letzten Tagen ihres Lebens. Jetzt noch viel öfter und es hinterlässt Spuren! Mit diesem Einblick verstehe ich Corona-Leugner nicht - was muss noch alles passieren, damit sie den Ernst der Lage begreifen? Sie sollten einmal einen Tag im Krankenhaus mitarbeiten, damit sie sehen, was diese Krankheit anrichtet! Ich selbst gehe auch berufsbedingt jeden dritten Tag testen - aber ein Drittel lässt sich nie testen, wo bleibt ihre Ver-

antwortung? Ich berate medizinisches Fachpersonal zu Produkten für die Behandlung von Gefäßerkrankungen und erfahre, dass nun vermehrt geplante Eingriffe aufgeschoben werden müssen, weil keine Kapazitäten dafür vorhanden sind; was zur Folge hat, dass nach Vorschreiten der Erkrankung schlimmstenfalls amputiert werden muss. Das hört sich an wie im Krieg, den meine Eltern erlebt haben, das ist bedrückend!

Am 01.05.2023 gehe ich in Pension - Kongress-Stress werde ich keinen mehr haben, glaub ich. Der persönliche Austausch sowohl zu Kunden als auch zu KollegInnen fehlte mir zu Beginn der Pandemie sehr. Ein digitaler Austausch ersetzt keine persönliche Begegnung - aber wir haben auch daraus etwas Positives gelernt. Es macht auch in Zukunft Sinn, manche österreichweite Treffen digital abzuhalten, um sich eine weite Anreise für eine zweistündige Fortbildung mit dem Auto zu ersparen.

Meine Eltern sind 91 und 94 und auf Unterstützung und Pflege angewiesen. Ich habe sie auch in der Corona-Zeit regelmäßig besucht, wer weiß, wie lange sie noch leben. Ich kümmere mich im Rahmen meiner Möglichkeiten um sie.

In St. Franziskus bin ich angetan vom offenen Miteinander, der Seelsorge und den Begegnung auch im Gottesdienst. Die Auferstehungsfeier morgens im Freien hat mich sehr berührt und auch wie viele Menschen heuer daran teilgenommen haben. Es war für mich ein Zeichen von Neubeginn, welcher letztes Jahr noch nicht möglich war. Auch der Ort - der Garten der Begegnung. Ich erinnere mich, dass einige viel Zeit und Energie investiert haben, um das zu schaffen. Es hat sich ausgezahlt. DANKE!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer,
Seelsorgerin

STIMMEN AUS RELIGIONEN: EVANGELISCH



In meiner Zeit als evangelischer Vikar habe ich das Ökumenische Miteinander als ein eben solches erlebt – ein echtes Mit-einander. Sei es beim interreligiösen Friedensgebet anlässlich des Terroranschlags in Wien oder auch bei den ökumenischen Sonntagsandachten – unser Miteinander ist geprägt von Offenheit und Wertschätzung! In Wels ist man sich bewusst: Das Gemeinsame überragt bei Weitem! Von unseren Besonderheiten lernen wir aneinander, statt dass sie uns trennen.

Gemeinsam sind wir auf dem guten Weg, der Stadt Bestes (Jer 29,7) zu suchen – zu Ehren Gottes, und sehr zu unserer Freude!

Marcus Hütter, Vikar Evangelische Gemeinde A.B. Wels

STIMMEN AUS RELIGIONEN: ISLAM



Die Ökumene und die religiöse Toleranz sind wichtige Anliegen der Gegenwart. Deren Lösungen werden ständig umgangen und verzögert. Die rituelle Ökumene muss durch eine Ökumene der Liebe ersetzt werden, denn nur so können wir Egoismus, Hass und Intoleranz eindämmen und eine bessere und gerechtere Welt aufbauen.

Diese Liebe ist jedoch nicht möglich, wenn es keine Liebe zum Menschen, zum Nächsten gibt. Wenn wir die heiligen Bücher respektieren, so werden wir nach den Prinzipien der Liebe leben und nur auf diese Weise können Miteinander und Toleranz gepflegt werden.

Das Miteinander und die Toleranz beruhen im Islam auf fünf Prinzipien.

Der Islam respektiert den Menschen durch seine Persönlichkeit und Menschlichkeit und nicht durch seine Zugehörigkeit zu einer Nation, Rasse, Religion oder einer anderen Gemeinschaft. Das zweite Prinzip ist, dass der Islam Beziehungen auf den Grundlagen von Gerechtigkeit und Nächstenliebe aufbaut und das dritte sagt uns, dass er jeden Unterschied schätzt und respektiert, einschließlich des Rechts auf eine andere Religion. Das vierte Prinzip besagt, dass die Beziehungen im Islam auf Dialog, Zusammenarbeit und gegenseitiges Kennenlernen beruhen, denn schließlich fördert der Islam in seinem Wesen den Frieden und nicht die Gewalt.

Nur durch Dialog, gegenseitige Bekanntschaft und Respekt können Toleranz und Miteinander in den komplexen und multikonfessionellen Gesellschaften von heute aufgebaut werden.

Senad Podojak, Imam im Bosnisch-österreichischen Kulturzentrum in Wels



Kirchengebäude, die etwas anders ausschauen, religiöse Amtsträger (meistens männlich, aber nicht nur) mit anderer Kleidung, andere Riten und Festtage - das alles kann finden, wer sich außerhalb der eigenen Kirchengemeinde umschaute. In Wels ist es die evangelische Christuskirche, Gebetsräume in Linz, eine orthodoxe Kirche in der Nähe des Hafens, aus Urlaubsreisen kennen wir vielfältige Gotteshäuser, vielleicht haben einzelne auch schon Teile von Liturgien mitgefeiert. Und viele haben Erfahrungen des Zusammenlebens in verschiedenen Konfessionen, weil sie selber katholisch/evangelisch/orthodox... sind oder Menschen aus ihrer Verwandtschaft.

Zwar ist die katholische Kirche noch immer die größte der christlichen Konfessionen in Österreich, aber auch da immer weniger selbstverständlich: in Wels bezeichnen sich ca. 50 % der BewohnerInnen als katholisch, daneben leben evangelische und orthodoxe Gläubige hier, Angehörige anderer christlicher Kirchen und Religionen. Und dazu viele Menschen, die sich keiner Religion zugehörig fühlen.

Mit den anderen ChristInnen verbindet uns viel, viel mehr, als uns trennt: Allein schon das "große Glaubensbekenntnis"

können wir gemeinsam beten und als Mitte unserer Theologie betrachten. Natürlich haben wir auch die Heiligen Schriften, das Erste und das Zweite Testament, gemeinsam. Eine unglückselige Melange aus theologischen Interpretationen, Machtinteressen und Abgrenzung von Ethnien, gepaart mit dem Absolut-Setzen des Eigenen hat zu den verhängnisvollen und leidbringenden Aufspaltungen der Gläubigen geführt, die bis heute nicht ganz überwunden sind.

Wir versuchen hier, die Gastfreundschaft und das gegenseitige Wohlwollen zu pflegen, auch wenn etwa die Praxis des Gottesdienst-Feierns schon recht unterschiedlich sein kann. Aber Kirchen und Pfarrgemeinden bieten auch Heimat für viele Menschen, man soll sich wohl fühlen können, und wo das ist, das ist nicht für jede/n gleich.

Ökumene verstehe ich auch als eine Verbindung über die große Gruppe der ChristInnen hinaus - mit Menschen, die in Glaubensgemeinschaften sich mit Gott verbunden wissen (unsere älteren Geschwister, die jüdische Glaubensgemeinschaft, und die jüngeren, die Muslime), und auch andere, die das Göttliche in sich suchen und finden. Auch hier gibt es vieles zu entdecken, schon in unserem Ort und Land!

Dieses Verbundensein hat einen großen Wert: Menschen finden Halt in einem Urgrund. Menschen in dem Bewusstsein, dass sie ihr Leben auch Gott verdanken, setzen sich gemeinsam ein für benachteiligte Menschen, für mehr Gerechtigkeit und die Bewahrung der Erde.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer,
Seelsorgerin

Visitation in St. Franziskus:

Bischofsvikar Willi Vieböck feierte mit uns am Sonntag, 21.3., den Gemeindegottesdienst in der Kirche. Die wunderbare Musik steuerte ein kleines Ensemble bei, die Feier im Kirchengebäude drinnen rettete uns vor den eisigen Temperaturen draußen. Danke für die Verbindung zum Großen Ganzen der Diözese und die Worte der Ermutigung!



Via Lucis, ein "Weg des Lichtes":

Am 26. März hat eine Gruppe von 15 Leuten an der Via Lucis teilgenommen. Durch sieben Stationen haben wir über die Botschaft der Befreiung, der inneren Freude, des Friedens und des Lichtes, die die zwei Wege (Kreuzweg und Via Lucis) nach dem Satz "per Crucem ad Lucem" verbindet, meditiert.



Kinderosterweg:

Von Palmsonntag bis Ostersonntag entstand ein Weg mit Stationen am Pfarrgelände. Für die Kinder gab es etwas zu sehen, zu hören und kleine österliche Geschenke zum Mitnehmen. Danke an alle Kinder für die schönen Karfreitagsbilder und an alle Mitglieder des Kinderliturgie-teams für ihr Engagement und ihre Ideen.



Ostermorgen-Auferstehung am 4. April:

In den Morgen hinein feierten wir am Ostersonntag um 5.00 Uhr die Auferstehung und das Leben. Die Feier fand im Freien im "Garten der Begegnung" statt. Das Osterfeuer in der Mitte des Labyrinthwegs gab uns Licht und wärmte uns zumindest optisch.



Pilgern mit Firmlingen:

Wunderbares Wetter, negative Covid-Tests und die Bestimmungen für Firmgruppen ermöglichten uns einen Outdoor-Tag mit den Firmlingen dieses Jahres: Wir pilgerten fast 20 km von Lambach nach St. Franziskus und setzten uns auf dem Weg mit zentralen Inhalten und Themen des Glaubens auseinander.

Neue Laptops:

Nach einem Jahr mit verstärktem Home-Office und ungezählten Online-Besprechungen wird unser Büro mit zwei Laptops aufgerüstet, damit Irmgard und Angelika ihre Aufgaben besser erledigen können und mobiler sind. Danke dem Verein der Freunde und Freundinnen der Pfarre St. Franziskus für den Zuschuss!

Start Erstkommunion:

Am 11. April haben 30 Kinder zusammen mit ihren Eltern die Vorbereitung zur Erstkommunion begonnen. Nach einem Gottesdienst im Freien hatten die Kinder, begleitet von einigen eifrigen MitarbeiterInnen, die Möglichkeit, durch sieben Stationen die Räume der Pfarre und die Elemente des Gottesdienstes kennenzulernen.

Sendung der HaussammlerInnen:

Am Sonntag, 18. April, startete offiziell die Haussammlung der Caritas in unserem Pfarrgebiet mit der Sendung der Menschen, die von Tür zu Tür gehen. Die Mitarbeiterinnen des Sozialkreises betonten, wie nötig einige Menschen in Österreich Unterstützung brauchen. "Helfen ist größer als Wegschauen" - dieses Motto gilt für uns alle.

Nicht nur Tiere brauchen Futter:

Seelenfutter gab es von 22. - 24. April im Welser Tiergarten. SeelsorgerInnen aus Pfarren, Klinikum, Kernzone-Jugend und Treffpunkt Mensch&Arbeit verteilten mutmachende Karterl an die Familien, weil "... es grad gar net so leicht ist ...". Bananen zauberten ein Lächeln auf die Gesichter, denn "Du bist uns nicht Banane!"

Dreimal Spitzahorn:

JungscharleiterInnen, Walter Peterleithner und Peter Hofmair pflanzten gemeinsam drei nicht so kleine Jungbäume im Garten der Begegnung. Danke, Peter, für die Spende, und allen für die Arbeit! Jetzt sind alle Plätze am Rand des Grundstücks mit Bäumen besetzt, wachsen sollen sie ja auch noch!

AUS DEM PGR



Eigentlich hätten wir am 16. April unsere PGR-Klausur abhalten wollen. Doch wie so oft in diesen

Zeiten ist auch diese Veranstaltung den Covid-Maßnahmen zum Opfer gefallen. Aber: aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Das Programm der Klausur steht, und wir werden sie dann - sobald sich die Rahmenbedingungen wieder verbessert haben - nachholen. Aber auch ohne Klausur beschäftigt uns ein Thema

sehr stark, nämlich der Umbau der Pfarrstrukturen. Die neuen Pfarrgebiete stehen grundsätzlich fest - jetzt liegt die Herausforderung darin, sich kennenzulernen und ein tragendes Konzept für die Zukunft auszudenken. Natürlich gibt es da viele Ängste und Ungewissheiten. Doch birgt etwas Neues auch immer Chancen. Aktuelles Beispiel: Um den Gottesdienst am Sonntagvormittag zu entlasten gibt es seit einiger Zeit auch spirituelle Angebote am Sonntagabend, darunter auch die vom Team "Kernzeit" veranstaltete Jugendliturgie. Ein tolles Projekt, das zeigt, wie man künftig auch in der neuen Pfarrstruktur erfolgreich arbeiten könnte.

Erik Hohensinner, PGR-Obmann



ABSCHIED GIUSEPPE



Es sind mittlerweile mehr als eineinhalb Jahre vergangen, dass ich als pastoraler Mitarbeiter in dieser Pfarre tätig bin. In diesen Monaten habe ich erleben und erfahren dürfen, welch gutes Beispiel von gelebter Kirche die Pfarre St. Franziskus ist, wo Gemeinschaft, Spiritualität, Freiheit und Modernität sich sehr gut verbinden und so ein interessantes Modell eines "neuen Weges" als Pfarre schaffen, sodass viele Leute von anderen Pfarren oder sogar anderen Städten nach St. Franziskus kommen. St. Franziskus ist, meiner Meinung nach, Zentrum des spirituellen Lebens, ein vitales Ambiente, wo der Glaube der Menschen beginnt, geprägt wird, wo ihr Zeugnis Nährboden und Stütze findet und das Evangelium sichtbar wird. Ein Ort an dem jeder und jede nicht nur die Möglichkeit hat Gott zu begegnen, sondern auch die Aussicht hat, von der Gemeinschaft gestützt und getragen zu werden. Ein echter "Brunnen", der jenes Wasser den Menschen zur Verfügung stellt, durch das alle Stärkung finden. Einen besseren Platz für meine Ausbildung zum Pastoralassistenten hätte es nicht geben können.

Giuseppe Giangreco, Pastoraler Mitarbeiter



FRONLEICHNAM 03.06.2021

Die Prozessionen am Beginn der Sommerzeit waren früher vor allem mit der Bitte um eine gute Ernte verbunden. Das **Fronleichnamsfest** geht mit dem Hinaustragen des Brotes der Eucharistiefeier und dem Segen in alle Himmelsrichtungen noch ein Stück darüber hinaus. Stadt und Land, mit allen Menschen und Geschöpfen sind eingebunden in die große Bitte um ein gutes und friedliches Miteinander.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator



TIERSEGNUNG 06.06.2021

Am Sonntag nach Fronleichnam sind neben allen Menschen auch ihre wichtigsten Gefährten, die Haustiere, zum Gottesdienst eingeladen. Ob Hunde, Katzen, Schildkröten, Meerschweinchen, Papageien und was sonst noch alles so läuft, fliegt, schwimmt - alle sind willkommen auf der Wiese, mit und zu feiern und einen besonderen Segen zusammen mit ihren menschlichen Freunden zu erhalten.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator



GEISTKRAFT GOTTES – ENTZÜNDE UNS

Alles ist möglich: Je nach aktueller Corona-Situation findet die **Frauenliturgie** online, im Garten der Begegnung mit Feuerschale, im Kirchenraum oder in der Taufkapelle statt. Frauen und Mädchen feiern zum Thema "Geistkraft Gottes - entzünde uns" am Donnerstag, 10. Juni um 19.30 Uhr. Und wie gesagt, die weiteren Details werden noch bekannt gegeben. Alle Mädchen und Frauen sind herzlich eingeladen!

Elke Leitner-Kraml, Frauenliturgie



ERSTKOMMUNION IM FREIEN

Die Kinder beginnen in der letzten Aprilwoche, begleitet von ihren Tischmüttern, den Weg, der sie zur großen Feier im Juni führen wird. Im Rahmen von drei Sonntagsgottesdiensten (13.06./20.06./27.06. jeweils um 9.30 Uhr) werden die Kindern gemeinsam mit Eltern und Verwandten das Fest der heiligen Erstkommunion, bei der sie zum ersten Mal "das Brot des Lebens" empfangen, im Freien feiern.

Giuseppe Giangreco, Pastoraler Mitarbeiter

Impulsgeber. Wir glauben an die Dynamik in den Regionen.



Als Vorreiter bei Innovativen, digitalen Lösungen sind wir richtungsweisend in der Branche. Egal ob zu Hause oder von unterwegs: mit George behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen. Profitieren auch Sie vom modernsten Internetbanking Österreichs.

Johann Hühmair

Filialleiter
Filiale Vogelweide
Vogelweidenstraße 32
T: 05 0100 - 44641



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Einmal alles.

Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
Gruppe

LANGE NACHT DER KIRCHEN - 28. MAI 2021



Es bleibt spannend, welches Programm am Freitag, 28. Mai live möglich sein wird. Unter www.langenachtderkirchen.at finden Sie ab 23. Mai exklusiv alles ganz genau - Sie können auch dem QR-Code folgen.



Fix ist, dass in Wels die katholische Stadtpfarrkirche als eine "Oase zum Durchatmen" geöffnet sein wird. Die Marienkirche möchte mit "Gereimt, gerappt, geflüstert, geschrien" ein Slammen von der Kirchenkanzel erleben - möglicherweise auch als Stream. Und die evangelische Christuskirche bereitet sich auf einen Schwerpunkt "Kunst und Kirche" vor.

Irmgard Lehner, Projektkoordinatorin Wels

"FRAUEN IN DER BIBEL"



"Wer war Maria Magdalena?", diese und weitere Geschichten über biblische Frauen erzählt Irmgard Lehner im Rahmen einer **"Spirituellen Andacht"** am **Mittwoch, den 19. Mai um 19.45 Uhr** beim "Treff Junger Frauen" in der Kirche.

Wer zum ersten Mal kommt, bitte per SMS oder WhatsApp unter 0664 99 88 529 melden, damit wir kurzfristige Änderungen gleich kommunizieren können.

Daniela Schörghuber, Treff Junger Frauen

KFB-ABEND AM 27.05. UM 19.30 UHR



Unter dem Motto **einmischen.mitmischen.aufmischen** laden wir herzlich zu einem interessanten Abend mit Paula Wintereder, ehrenamtliche Vorsitzende der kfb OÖ, ein: Was stört mich und empört mich? Wo braucht es Veränderung und Neubeginn? Was ist mir so wichtig - dass ich so mutig bin und mich einmische? Diesen Fragen werden wir nachgehen und uns mit Mut-Geschichten und Geschichten der Veränderung stärken. Wir spüren an diesem Abend gemeinsam unseren Empörungen, aber auch unseren Sehnsüchten nach.

Wir werden unseren Gestaltungsspielraum suchen, finden und nützen.

Claudia Schwandl-Peham, kfb-Team

PERSÖNLICHES

Getauft wurde:

Rafael Gojer

Wir trauern um:

Horst Bauer

Margareth Kratzer

Tagesaktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (mögliche Absage oder Verschiebung wegen Covid-19-Pandemie bzw. Lockdown) sowie Feierunterlagen für jeden Lockdown-Sonntag zu Hause finden Sie auf www.stfranziskus.at

Sonntag, 09.05., 09.30 Uhr:
Jungschar-Gottesdienst (siehe Seite 4)

Sonntag, 09.05., 19.00 Uhr:
Taizé-Gebet in der Evangelische Christuskirche

Montag, 10.05., 10.00 Uhr:
Achtsamer Wochenbeginn im Andachtsraum

Donnerstag, 13.05., 09.30 Uhr:
Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt

Sonntag, 16.05., 18.30 Uhr:
Kernzeit Jugendliturgie

Mittwoch, 19.05., 15.00 Uhr:
Senioren-Maiandacht (siehe

Seite 16)

Mittwoch, 19.05., 19.45 Uhr:
Treff junger Frauen - "Frauen in der Bibel" (siehe Seite 13)

Sonntag, 23.05., 09.30 Uhr:
Gottesdienst am Pfingstsonntag mit **Segnung** (siehe Seite 3)

Sonntag, 23.05., 18.30 Uhr:
Kraft-Quelle

Sonntag, 23.05., 19.30 Uhr:
Heilsam berühren - kontemplatives Handauflegen

Montag, 24.05., 09.30 Uhr: **Gottesdienst am Pfingstmontag**

Mittwoch, 26.05., 09.00 - 11.00 Uhr: **Stillgruppe für Müt-**

NACHHALTIG LEBEN



Jeder Mensch - Ferdinand von Schirach proklamiert eine neue Grundrechtecharta für Europa. Die Grundrechtecharta der EU vom 1. 12. 2009 sollte unbedingt ergänzt werden:

Artikel 1 - Umwelt

Jeder Mensch hat das Recht, in einer gesunden und geschützten Umwelt zu leben.

Artikel 2 - Digitale Selbstbestimmung

Jeder Mensch hat das Recht auf digitale Selbstbestimmung. Die Ausforschung oder Manipulation von Menschen ist verboten.

Artikel 3 - Künstliche Intelligenz

Jeder Mensch hat das Recht, dass ihn belastende Algorithmen transparent, überprüfbar und fair sind. Wesentliche Entscheidungen muss ein Mensch treffen.

Artikel 5 - Globalisierung

Jeder Mensch hat das Recht, dass ihm nur solche Waren und Dienstleistungen angeboten werden, die unter Wahrung der universellen Menschenrechte hergestellt und erbracht werden.

Christoph Bieler,
FA Friede, Gerechtigkeit,
Bewahrung der Schöpfung

Tagesaktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (mögliche Absage oder Verschiebung wegen Covid-19-Pandemie bzw. Lockdown) sowie Feierunterlagen für jeden Lockdown-Sonntag zu Hause finden Sie auf www.stfranziskus.at

ter mit Babys (Info bei Veronika Höller: 0664 73511870)

Donnerstag, 27.05., 19.30 Uhr: kfb-Abend "einmischen.mitmischen.aufmischen" (siehe Seite 13)

Freitag, 28.05., ab 19.00 Uhr: Lange Nacht der Kirchen (siehe Seite 13)

Samstag, 29.05., 09.00 Uhr: Frauenrunde "Kräuterwanderung"

Sonntag, 30.05., 09.30 Uhr: "Aktion Leben" bietet nach dem Gottesdienst **Überraschungspakete** an

Sonntag, 30.05., 18.30 Uhr: Gespräch mit der Bibel

Montag, 31.05., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn im Andachtsraum

Donnerstag, 03.06., 09.30 Uhr: Gottesdienst zu Fronleichnam

Sonntag, 06.06., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Tiersegnung

Sonntag, 06.06., 18.30 Uhr: Künstlerisch-Literarische Feier

Donnerstag, 10.06., 19.30 Uhr: Frauenliturgie "Geistkraft Gottes - entzünde uns"

Samstag, 12.06., 08.00 Uhr: Pilgerwanderung (siehe Seite 3)

Sonntag, 13.06., 09.30 Uhr: Gottesdienst und Erste Kommunion Feier

Sonntag, 13.06., 19.00 Uhr: Taizé-Gebet in der Evangelische Christuskirche

Montag, 14.06., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn im Andachtsraum

Sonntag, 20.06., 08.00 - 15.00 Uhr: Sonntagszimmer

Sonntag, 20.06., 09.30 Uhr: Gottesdienst und

Erste Kommunion Feier

Sonntag, 20.06., 18.30 Uhr: Kernzeit Jugendliturgie

Mittwoch, 23.06., 17.00 Uhr: Treff junger Frauen - "Radfahrt nach Lambach"

Sonntag, 27.06., 09.30 Uhr: Gottesdienst und Erste Kommunion Feier

Sonntag, 27.06., 18.30 Uhr: Kraft-Quelle

Sonntag, 27.06., 19.30 Uhr: Heilsam berühren - kontemplatives Handauflegen

Montag, 28.06., 10.00 Uhr: Achtsamer Wochenbeginn im Andachtsraum

Mittwoch, 30.06., 09.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys (Info bei Veronika Höller: 0664 73511870)

Donnerstag, 01.07., 18.30 Uhr: Frauenrunde "Radtour"

Mittwoch, 07.07., 19.00 Uhr: Männerrunde "Grill-& Filmabend"

12.07. - 16.07.2021: "Gute Laune Ferienwoche" für Kinder ab 6 Jahren, täglich 8.00 - 14.00 Uhr inkl. Mittagessen, (siehe Seite 16)

18.07. - 24.07.2021: Jungscharlager in Bad Zell (siehe Seite 4)

Sonntag, 15.08., 09.30 Uhr: Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Vorankündigung: wenn erlaubt, findet unser **Flohmarkt** am 18. und 19. September 2021 statt.

Für den Aufbau der Inneneinrichtung bitten wir um Mithilfe am Samstag, 28.08., um 09.00 Uhr.

Sammelbeginn: 30.08.2021

Bevor Sie etwas bringen, fragen Sie bitte im Pfarrbüro nach, oder auf unserer Homepage:

www.stfranziskus.at

In den geraden Wochen ist an den **Mittwochen** um 19.00 Uhr **Vesper**, in den ungeraden **Wochen Meditation**.

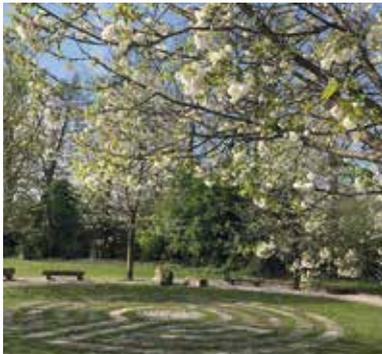
Der **Rosenkranz** wird ab 14. Mai wieder freitags, um 19.00 Uhr, in der Kirche gebetet.

Im Juli und August entfallen das gemeinsame Rosenkranzgebet, die Vesper und die Meditation.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 08.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr.

Im Juli und August sind die Bürozeiten nur Montag und Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr

VORANKÜNDIGUNGEN



SeniorInnen-Maiandacht

Viele der üblichen, sehr geschätzten Veranstaltungen und Zusammenkünfte für SeniorInnen mussten im letzten Jahr entfallen - aber bald ist es möglich einander zu sehen: Wir laden herzlich zur **Maiandacht** ein, **am Mittwoch 19.05., um 15.00 Uhr** in den Garten der Begegnung vor der Pfarrkirche. Bei Schlechtwetter können wir in die Kirche ausweichen, um trocken zu bleiben. Der Sozialkreis gestaltet diese Feier für Sie. Tragen Sie bitte eine FFP2-Maske. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer / Claudia Holzinger, Sozialkreis



GUTE LAUNE - FERIEWOCHE

Gute Laune - Ferienwoche für alle Kids ab 6 Jahre.
12.07. - 16.07.2021

Wann: täglich von 8.00 - 14.00 Uhr

Wo: Pfarre St. Franziskus

Kosten: Kind/Woche €140,- inklusive Mittagessen sowie sämtlicher Materialien

Anmeldung bei Sandra Wogawa sandrakubitz@gmx.de oder 0680 3136173 oder Pfarrbüro 07242 6486620.

Sandra Wogawa, SpiegelGruppen-Leiterin



MUSIK AUF DER VERANDA

Schöne, unbeschwerte Momente mit verschiedenster Musik und ausgewählter Bewirtung - das zeichnete die Reihe "**Musik auf der Veranda**" im vergangenen Sommer aus. Auch heuer soll es im Sommer wieder kleine, feine Freiluft-Konzerte geben - allerdings sind wir noch in der Planungsphase. Die konkreten Termine im Juli sowie die Namen der KünstlerInnen entnehmen Sie bitte ab Juni dem Newsletter, unserer Homepage und den Plakaten! Wir freuen uns, Sie wieder begrüßen zu können!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



PLOGGING-SONNTAG

Der Arbeitskreis "Friede - Gerechtigkeit - Bewahrung der Schöpfung" lädt **am Sonntag, 11.07.2021** zum Gottesdienst mit dem Schwerpunkt Schöpfungsverantwortung. Dabei wird das Projekt der Franziskus-Ploggers vorgestellt und zur aktiven Beteiligung daran eingeladen. An diesem Tag sollen alle, die zu Fuß oder auch per Rad in die Kirche kommen, bewusst Müll vom Wegrand einsammeln (aufheben=plocka,-schwedisch) und in unseren aufgestellten Sammelboxen entsorgen.

Gerhard Bleimschein, FA Friede-Gerechtigkeit-Bewahrung der Schöpfung